



PRESSEDIENST

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE

ZENTRALE VERWALTUNG UND MARKETING

Koblenz/ Annweiler, 21. Mai 2010

Sperrfrist: keine

Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
www.gdke.rlp.de

Ansprechpartner:
Fritz Penserot
Leiter Marketing und
Kommunikation
Telefon 0261 - 6675-4480
Telefax 0261 - 6675-4145
fritz.penserot@gdke.rlp.de

Factsheet

Neupräsentation „Reichsburg Trifels. Macht und Mythos“

Die feierliche Eröffnung der Neupräsentation „Reichsburg Trifels. Macht und Mythos“ erfolgt durch Ministerpräsident Kurt Beck am 21. Mai 2010, 19 Uhr, mit der gleichzeitig das Staufer-Jahr 2010 offiziell eingeläutet wird.

Die Präsentation fragt nach der Geschichte dieses bedeutungsvollsten Ortes im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation: Wer hat diese Burg erbaut und wer hat sie im Laufe der Geschichte besessen? Welche Funktionen übte die Burg aus? Wie viel Wahrheit steckt tatsächlich hinter dem Mythos des einstigen Machtzentrums in der Pfalz?

Inhaltliche Schwerpunkte der Präsentation:

- Baugeschichte der Burg von den salischen Anfängen bis zum Wiederaufbau unter Rudolf Esterer
- Die Besitzer der Burg: die Salier und Staufer
- Die Reichsministerialen auf dem Trifels
- Der Mythos der Burg als Schatzkammer und Staatsgefängnis:
 - Richard Löwenherz und seine Gefangenschaft auf dem Trifels
 - Die Schatzkammer: Hort der Reichskleinodien
- In der Zeit zwischen 1125 und 1330 war die Burg Mittelpunkt historischer Ereignisse. Hier wurde unter anderem der englische König Richard Löwenherz durch Heinrich VI. im Jahr 1193 gefangen gesetzt (vermutlich in der Zeit vom 31. März bis zum 19. April 1193).

Hintergrundinformation zur Burg Trifels:

- Die Burg auf dem knapp 500 mtr. hohen Sonnenberg steht auf einen dreifach gespaltenen, rostroten Buntsandsteinfelsen. Daher vermutlich ihr Name „Trifels“.
- Die erste Erwähnung der Burg Trifels findet sich in der Schenkungsurkunde 1081. Im Jahr 1088 wird sie erstmals Reichsburg; ab 1113 ist sie dies ständig.
- Der Trifels und seine beiden Schwesterburgen Scharfenberg und Anebos sind das Wahrzeichen der südpfälzischen Stadt Annweiler. Die Burgen schützten sich gegenseitig.



Gestalterische Grundsätze:

- das Erscheinungsbild der Burg und der Raumeindruck sollen erhalten bleiben
- die Gestaltung ist diesem Prinzip unterzuordnen
- die Räume sind sparsam mit nur wenigen Elementen zu gestalten
 - Vitrinen
 - Textsegel
 - Lesepulte mit Folianten mit vertiefenden Informationen zur Geschichte
 - Projektionen
- lediglich drei Räume werden inszeniert bzw. umgestaltet:
 - die Schatzkammer mit den Nachbildungen der Reichskleinodien
 - die Kapelle mit einer Klangstation
 - Zwischengeschoss im Turm als „Kinosaal“
- die Inhalte werden über vier Medien vermittelt:
 - Film im sog. „Kinosaal“
 - vertiefende Hintergrundinformationen über Folianten
 - Kurzinformationen und Bilder über Textsegel
 - Objektbeschriftungen und Textprojektionen

Exponate:

- die Präsentation arbeitet entsprechend der Gestaltungsgrundsätze nur sehr sparsam mit Exponaten
- Die wichtigsten sind die Nachbildungen der Reichskleinodien; die Originale liegen in der Schatzkammer des Kunsthistorischen Museums in Wien
- die Nachbildungen von Reichsschwert, Reichsapfel, Zepter, Reichskrone und Reichskreuz (alle gefertigt durch Prof. Erwin W. Huppert) werden als Dauerleihgabe des Trifelsvereins e.V. ausgestellt, der auch die neue Präsentation in der Schatzkammer finanziell unterstützt hat
- die Heilige Lanze ist ein Geschenk des Landkreises Göppingen (gefertigt von der Landesfachklasse Metallbau der Gewerblichen Schule Göppingen unter Leitung von Ulrich Deeß)
- Die Reichskleinodien haben – neben ihrem materiellen Wert aufgrund der Verarbeitung von Gold und Edelsteinen – vor allen Dingen einen symbolischen Wert: Der Besitzer der Reichskleinodien leitete seine Macht von der höchsten Macht her. In dem Reichskreuz waren angeblich Splitter des Kreuzes Christi mitverarbeitet worden.
- Bis in das 15. Jahrhundert hinein hatten die Reichsinsignien allerdings keinen festen Aufbewahrungsort. Sie begleiteten manchmal die Herrscher auf den Reisen durch das Reich. Vor allem bei Auseinandersetzungen um die Rechtmäßigkeit der Herrschaft war es wichtig, die Insignien zu besitzen. Auf der Burg Trifels lagerten die Reichsinsignien in der Zeit zwischen 1125 und 1296.

Öffnungszeiten:

April - September: 9 - 18 Uhr

Oktober - November, Januar - März: 9 - 17 Uhr

Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung. Im Dezember geschlossen.



Veranstaltungsdaten auf Burg Trifels im Staufer-Jahr 2010

- 01.04. Beginn der regelmäßigen Führungen auf Burg Trifels
- 01.05. Annweilerer Burgenweg – Eröffnung
- 22.05. Neupräsentation »Reichsburg Trifels - Macht und Mythos« – Eröffnung
- ab 22.05. »Die Befreiung des Richard Löwenherz« – Schauspielführung
jeden Samstag und Sonntag um 15 Uhr
- Mai - Sept. »Die Staufer und der Wein« – Erlebnisweinproben
- 05.06. »Harfenklänge« – Konzert der Villa Musica Rheinland-Pfalz
- 24.07. »Bläuserserenade« – Konzert der Villa Musica Rheinland-Pfalz
- 29.07. »Auf den Spuren der Staufer – Sport und Spiel der Staufer« –
Vortrag Dr. Jan Keupp
- 06.08. »Castel del Monte zwischen Mythos und Wirklichkeit« –
Vortrag Prof. Dr. Jürgen Krüger
- 07.-08.08. »Stauferfest« – mittelalterliches Burgfest
- 14.08. »Haydn und Brahms« – Konzert der Villa Musica Rheinland-Pfalz
- 28.08. »Haydn und Beethoven« – Konzert der Villa Musica Rheinland-Pfalz
- 11.09. »Streichserenade« – Konzert der Villa Musica Rheinland-Pfalz

Die aktuellen Veranstaltungsinformationen finden Sie unter www.stauerland-rlp.de.